

Kletterwochenende vom 17./18. August in Sewen

Das ursprünglich viertägige Klettern wurde auf zwei Tage gekürzt, wir sechs konnten somit gemeinsam in einem Auto fahren und haben dadurch den ökologischen Fussabdruck um 50% verringert.

Wir sechs: Lisa, Kölli, Bea, Thomas J., Pirmin und Claudia sind am Samstagmorgen um 6 Uhr beim Taxistand Solothurn losgefahren.

Der Hüttenaufstieg dauerte nur 1h20'. Wir haben unser Material deponiert und das erste Mal einen der leckeren Nussgipfel oder Kuchen verspiesen.

Im Klettergarten oberhalb der Hütte haben wir uns bei den Kinderrouen zu Namen wie: Rapunzel, Tom und Jerry, Pinocchio usw. eingeklettert und an unsere neuen PartnerInnen gewöhnt. Die reine Männerseilschaft konnte es nicht erwarten schon jetzt die Mehrseillänge in Angriff zu nehmen und ist direkt mit dieser gestartet. Als wir restlichen vier uns dann auch auf den Weg zur MSL aufgemacht haben, konnten uns die beiden bereits vom Gipfel herunterwinken, in der Meinung wir seien falsch. Wir selber haben uns gewundert, denn sie waren nicht auf dem geplanten Gipfel Ruederstock, sondern einem anderen, nämlich dem Sewenkegel. So sind wir weitergelaufen, zum vorgesehenen Einstieg. Später erfahren wir von den beiden, dass sie sich von oben her gewundert haben, dass wir zum falschen Einstieg gehen... Fast chli Schildbürgermässig ☺!

Wir finden den richtigen Einstieg und erklettern den "Ruederstock", 2549 müM. Wunderbare Granitkletterei bei wunderbarem Wetter. Nach dem Abseilen entscheidet sich das Frauenpaar, sich wieder in die Hütte zu begeben, das "gemischte" Paar nimmt sich um 15.30h noch das Sewenhorn vor. Auch diese MSL-Kletterei ist sehr schön und verbunden mit Gratkletterei. Die Dame im Team spürt inzwischen, wie ihre Fingerbeeri immer mehr abschaben und aufraffeln – Granit lässt grüssen! Schon bald dürfen wir die wunderbare Panoramasicht vom Gipfel geniessen und machen uns nach dem Abseilen vom Gipfel wieder auf den Abstieg! Der obere Teil auf der rutschigen Gröllhalde ist nicht ohne... Wir schaffen es, um 19h zurück in der Sewenhütte zu sein. Die Hütte ist jetzt komplett voll mit vielen Kindergruppen und dementsprechend laut ist der Lärmpegel (60 Personen)! Die Hütte eignet sich sehr für Kinderklettern: Kurzer Aufstieg, Klettergarten hinter der Hütte, Mietklettermaterial, super schöne Hütte und das Hüttenpaar Walti & Ursi sind extrem Kinder- und gastfreundlich!

Da wir's nicht aufs offizielle Znacht geschafft haben, lädt uns Walti der gastfreundliche Hüttenchef ein, mit dem Hüttenteam in der Küche zu Essen. Dieses Angebot nehmen wir gerne an. Die Äplermakkaronen sind lecker und das Bier dazu ebenso! Dass sich im Kopfkino der Frau meines Kletterpartners im Esssaal draussen die wildesten Szenen abspielen (sie sieht das Licht in der Küche ausgehen...), davon werden wir erst im Laufe des Abends erfahren...!

Unsere Schlafplätze befinden sich im "Adlerhorst", d.h., wir müssen am Schluss noch eine Leiter hochklettern. Es lohnt sich also zu überlegen, wie viel heute Abend getrunken werden soll, damit der interessante Auf- und Abstieg über die Leiter nicht zu oft genommen werden muss...

Bereits um 22h sind alle in den Schlafsäcken und einige haben einen Platz mit direktem Ausblick in den Sternenhimmel – wunderschön!

Am Sonntag ist um 6.45h Tagwache. Nach dem leckeren Zmorgenbuffet machen wir uns heute gemeinsam auf den Aufstieg. Die "Epp-Verschneidung" ist unser Ziel.

Die drei Kletterteams machen sich an drei verschiedene Routen. Wobei zwei Teams eigentlich die gleiche Route nehmen wollten. Eine Route wurde immer schwieriger und wir stellten fest, dass wir zu weit links in der Falschen waren... Nach einer interessanten Routenquerung konnten wir vorsichtig zum verpassten Stand herunterklettern.

Die Bohrhakenabstände waren teilweise sehr gross, nicht zur Freude aller im Vorstieg. Auf dem Gipfel angekommen kletterten und kraxelten wir dem Grat entlang bis zum Sewenstock Westgratturm, welcher uns eine tolle Panoramaaussicht bot!

Nach kurzer Verpflegung nehmen wir den Abstieg unter die Füsse.
Eine TN fragt sich immer noch, warum wohl der Bikini auf der Packliste stand, dafür keine Kletterfinken...? Ob sie sich wohl für den falschen Kurs angemeldet hat? Jedenfalls blieb der Bikini trocken und die Kletterfinken fanden zum Glück trotzdem den Weg ins Gepäck ☺!
In der Hütte verpflegten wir uns nochmals mit den leckeren, selbergebackenen Süßigkeiten.
Eine der Damen bekommt sogar eine stereo-Beinmassage von vier Männerhänden die sie sichtlich genießt. Jetzt schwelgt sie und scheint zu vergessen, dass sie ihren Mann die letzten beiden Tage mit zwei verschiedenen Frauen teilen musste und ihr Kopfkino zwischendurch mit ihr durchgebrannt ist: Ende gut, alles gut ☺!
Nach dem Abstieg haben wir auf der Heimreise etwas Stau durch Luzern. Ohne diesen wären wir pünktlich um 18h in Solothurn gewesen, so halt eine Stunde später.
Es war ein durch und durch gelungenes Kletterwochenende bei super Wetter und schöner Granitklettere. Herzlichen Dank an Köllis, das tolle Leitungsteam.

29.8.19/ci